Pressespiegel 2014

des Informations- und Kontaktbüros
Pragkontakt der Brücke/Most-Stiftung

Mit uns Prag begegnen!

S námi za poznáním Prahy!

www.pragkontakt.eu

Brücke|Most-Stiftung
Nadace Brücke|Most

Pragkontakt

Prager Zeitung Nr.1-2, 09.01.2014

Was ist dir recht(s)?

Mit drei Workshops will Pragkontakt gegen Rechtsextremismus vorgehen

Kampagnen wie „Umweltschutz ist Heimatschutz" oder „Todesstrafe für Kinderschänder" provozieren im Internet mit radikalen Forderungen und zumeist grobem Umgangston. Der Zusammenhang mit rechter Ideologie ist hingegen oft nur für das geschulte Auge auf Anhieb klar. Neonazis greifen solche polarisierenden Themen auf, um Akzeptanz in breiteren Gesellschaftsschichten zu erlangen.

Vor allem Jugendliche sollen durch populistische Forderungen für rechtsextreme Kreise gewonnen werden. Die modern verpackte rechte Ideologie wird dabei über Musik, Social Media und Kleidung ganz nebenbei transportiert und ist oft schwer zu erkennen.

Mit drei jeweils eintägigen binationalen Workshops möchte Pragkontakt – das Büro der Brücke/Most-Stiftung in der tschechischen Hauptstadt – Impulse für eine kritische Auseinandersetzung mit rechten Ideologien geben, Prävention durch Wissen fördern und damit zur Stärkung demokratischer Werte in beiden Ländern beitragen. Dabei lernen deutsch- und tschechischsprachige Jugendliche gemeinsam Ziele, Hintergründe und Strategien der rechten Szene kennen. Weiterhin soll die Gruppe untereinander Strategien diskutieren, wie man aktiv gegen rechtsextreme Ausschreitungen vorgehen kann und welche Möglichkeiten des gesellschaftlichen Engagements bestehen.

Workshop 1: *Rechtsextreme Ideologien in Deutschland und der Tschechischen Republik*
Was sind die Ziele rechtsextremer Ideologien? Warum schüren sie Hass auf Minderheiten? Woran erkenne ich sie? Wie und warum arbeiten deutsche und tschechische Nationalisten zusammen?

Kampagnen, Symbole und Strategien der extremen Rechten werden untersucht und diskutiert, um die jungen Teilnehmenden zu sensibilisieren.

Workshop 2: *Gedenkstätten – Erfahrbare Orte zwischen Gestern und Morgen*
Welche Rolle spielte das Ghetto Theresienstadt? Welche Funktionen erfüllen Gedenkstätten heutzutage?

Der Workshop findet in der Gedenkstätte Theresienstadt statt. Er soll Wissen über den Holocaust und die Geschichte des ehemaligen Ghettos vermitteln. Ein Zeitzeugengespräch kann den Workshop ergänzen.

Workshop 3: *Zivilgesellschaft – Zivilcourage im Alltag und in der Gesellschaft*
Welche Formen zivilen Engagements gibt es? Wie können wir als Einzelne Zivilcourage zeigen? Und was kann man als Gruppe oder Organisation auf die Beine stellen?

ANZEIGE

Winterpracht buchbar: 3.1.2014 bis 31.3.2014 (149 EUR/Person)
5x Übernachtung | 5x reichhaltiges Frühstücksbuffet, Vital- & Obstecke | 5x kalt-warmes Abendbuffet oder 3 Gang-Menü | 1x Begrüßungscocktail
inklusive 2-Tagesskipass für das zweitgrößte Skigebiet in Mitteldeutschland
850 m blaue Piste, Kamikaze-steilste Abfahrt Sachsens u.v.m.
Hotel Schwarzbachtal | Klingenthaler Str. 70 | D-08265 Erlbach | Tel. 004937422430 | info@hotel-schwarzbachtal.de
www.hotel-schwarzbachtal.de

Fotos: Pragkontakt

Die Teilnehmenden informieren sich über verschiedene Wege der persönlichen Beteiligung und entwickeln gemeinsam eigene Strategien zum Umgang mit rassistischen Vorfällen. Eine Exkursion zu einer Non-Profit-Organisation gibt Einblick in deren Arbeit gegen Rechtsextremismus.

Die Workshops sind einzeln und jeweils für einen Tag angelegt und finden entweder in Prag (Workshop 1 und 3) oder in Theresienstadt (Workshop 2) statt. Sie werden individuell auf Anfrage der Gruppen von unserem Team von Pragkontakt geplant.

Das Angebot richtet sich an Schüler- und Studentengruppen sowie außerschulische Jugendgruppen aus den deutschsprachigen Ländern und der Tschechischen Republik. Vorwissen ist nicht erforderlich, da auf unterschiedliche Niveaus eingegangen wird.

Mit Unterstützung des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds, der dieses Projekt bis Ende Oktober 2014 fördert, konnten bereits diesen Herbst sechs Workshops, die bei den Heranwachsenden auf großes Interesse gestoßen sind, sowohl in Prag als auch in Theresienstadt erfolgreich durchgeführt werden.

Pragkontakt organisiert bereits seit sechs Jahren erfolgreich Bildungs- und Begegnungsreisen für deutschsprachige Gruppen in die tschechische Hauptstadt. Wer Interesse an der Teilnahme an einem Workshop hat, ist herzlich eingeladen, sich bei Marie Janoušková zu melden: m.janouskova@bmst.eu oder telefonisch unter +420 222 233 530. www.pragkontakt.de

Pragkontakt

Brückenschlag der Brücke/Most-Stiftung vom März 2014

Pragkontakt

Neue Angebote von Pragkontakt

Pragkontakt möchte mit seinen Bildungs- und Begegnungsangeboten vor Ort ein Stück weit zur interkulturellen Verständigung beitragen. In diesem Sinne unterstützt auch die ERSTE Stiftung (Wien) junge Gruppen aus Österreich. Im Mittelpunkt unserer Stadtführungen, Sprachanimationen und weiterer Angebote stehen Aspekte der gemeinsamen Geschichte Tschechiens und Österreichs.

Gut informiert zu Exkursionen mit Pragkontakt: Die Prager Rohrpost – neue Begleitmaterialien

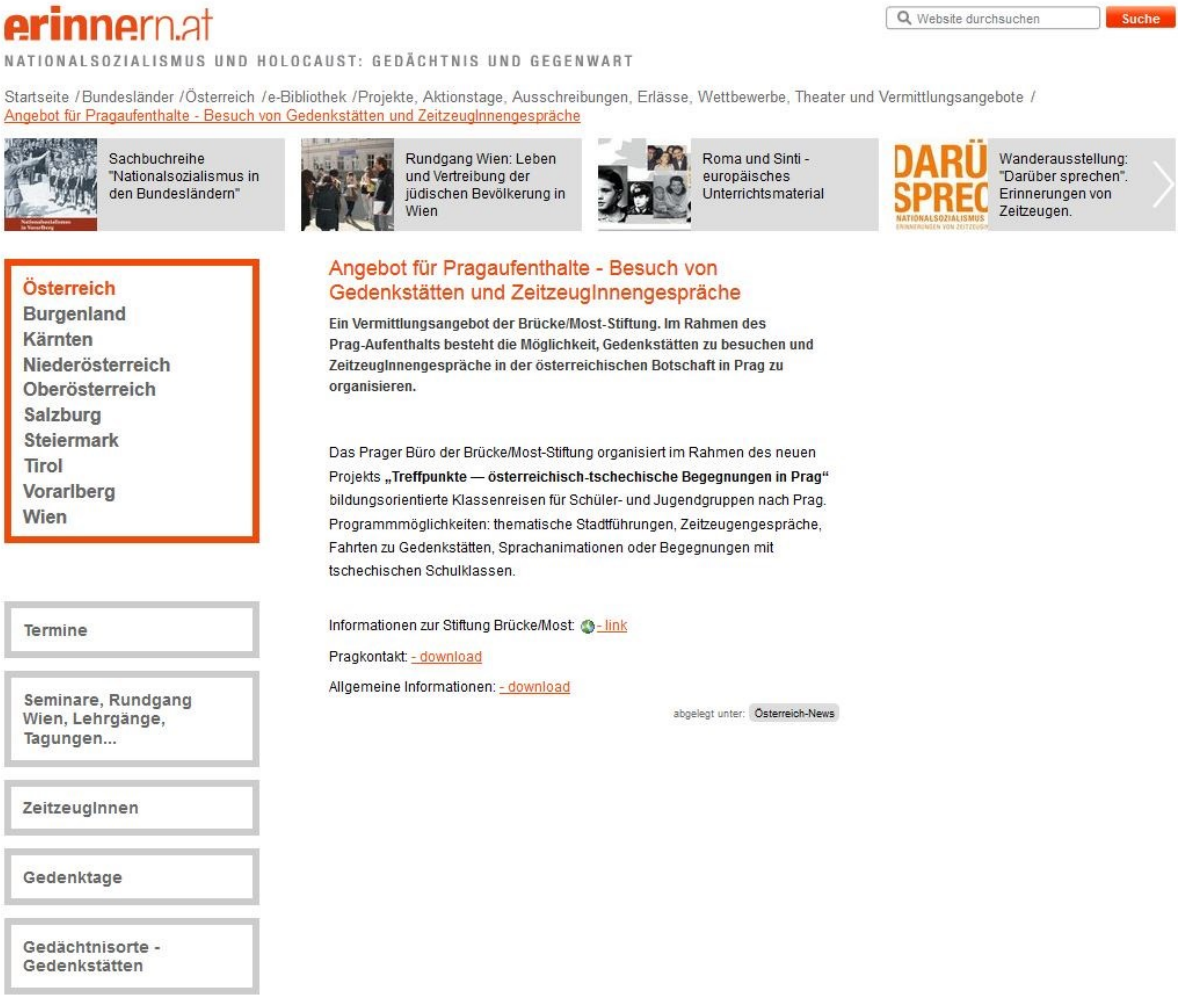
Die Prager Rohrpost ist ein System, mit dessen Hilfe Post durch unterirdische Rohre an verschiedene Stellen in Prag verschickt wurde. Schneller als die herkömmliche Post, stellte die Prager Rohrpost ein unkompliziertes und zeitsparendes »Verkehrssystem« innerhalb der Stadt dar: Sendungen wurden in kleinen Behältern mit Hilfe von Druckluft von einer Poststelle zur nächsten transportiert. Im Jahr 1887 erbaut und bis zum Hochwasser 2002 noch voll funktionsfähig, ist das Prager Rohrpostsystem das einzige erhaltene Rohrpostnetz der Welt. Zur Beseitigung der Hochwasserschäden im Rohrpostsystem wurde ein Verein gegründet, der darüber hinaus auch Besichtigungen der Poststellen anbietet. Interessierte Gruppen können sich unter www.pragkontakt.de anmelden!

Silvia Häusler und Marie Janoušková

Lucie Kroulíková

Lucie Kroulíková arbeitet als Projektassistentin bei Pragkontakt in mehreren Bereichen: Durch ihr Studium der Bohemistik und Translatologie in Prag war sie bestens geeignet, neue Arbeitsblätter zu redigieren. Zur Zeit erarbeitet sie eine neue Sprachanimation, die die sprachlichen und kulturellen Gemeinsamkeiten des Tschechischen und Österreichischen veranschaulicht. Lucie ist ferner für Gruppenplanungen und inhaltliche Entwicklungen bei Pragkontakt zuständig.

Online: www.erinnern.at, 20.05.2014



Brückenschlag der Brücke/Most-Stiftung vom Juni 2014

Pragkontakt

Deutsch-tschechische Klassikkonzerte in Prag

Im Herbst 2014 präsentiert Ihnen Pragkontakt im Rahmen der Tschechisch-Deutschen Kulturtage ein besonderes klassisches Konzert an zwei verschiedenen Orten:

› **am 24.10.2014, 19.00 Uhr**
Salvator Kirche (Kostel u sv. Salvátora), Prag
› **am 26.10.2014, 18.00 Uhr**
Gemeindehaus (Obecní dům), Prag

In deutsch-tschechischer Kooperation bringen der Lübecker Bach-Chor und das Symphonieorchester des Stadtteils Prag 8 Auszüge aus den Slawischen Tänzen von Antonín Dvořák und das deutsche Requiem von Johannes Brahms zu Gehör. Genießen Sie mit uns diese wunderbaren Aufführungen.

Karten erhalten Sie zu den folgenden Konditionen:

› **24.10.2014:**
Kategorie A: 700 CZK (25,- EUR)
Kategorie B: 500 CZK (18,- EUR)

› **26.10.2014:**
Kategorie A+: 1.350 CZK (49,- EUR)
Kategorie A: 1.150 CZK (42,- EUR)
Kategorie B: 950 CZK (34,50 EUR)
Kategorie C: 759 CZK (27,60 EUR)

Unser Angebot für alle Mitglieder des Freundeskreises Pragkontakt:
Sie erhalten 2 Karten der Kategorie B für eines der beiden Konzerte kostenlos bzw. zum Versandkostenpreis bei vorheriger postalischer Zusendung.
Finden Sie die Begegnungsarbeit der Brücke/Most-Stiftung in Prag auch gut, notwendig und unterstützenswert?
Dann werden Sie doch Freundeskreis-Mitglied bei Pragkontakt und unterstützen uns bei der grenzübergreifenden Begegnungsarbeit.

Foto: Andreas Praefcke

Mit lediglich 50,- EUR im Jahr leisten Sie einen wertvollen Beitrag um u. a. Zeitzeug/innen-begegnungen für deutsch-tschechische Jugendgruppen weiterhin zu ermöglichen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.pragkontakt.eu/unterstuetzen-sie-uns/

Tobias Kley und Marie Janoušková

Online: www.hedvabnastezka.cz, 25.07.2014

Pragkontakt: když se němečtí studenti setkávají s českými pamětníky holocaustu

Beseda s pamětníkem holocaustu s Pavlem Wernerem, foto: Pragkontakt

Projekt Pragkontakt neziskové **Nadace Brücke/Most**, který sídlí v samotném centru stověžaté Prahy, zahájil svou činnost v roce 2006. Jeho náplň zahrnuje **široké spektrum aktivit**, jejichž společným jmenovatelem je přeshraniční spolupráce mezi německy mluvícími zeměmi a Českou republikou v oblasti kulturních a vzdělávacích projektů.

To se mi líbí Sdílet 0

Těžištěm činnosti pražské pobočky je **organizace česko-německých vzdělávacích programů**, mezi které patří např. binacionální setkání studentů a učitelů, besedy s pamětníky, jazykové animace, tematické procházky po Praze, návštěvy sociálních i politických institucí včetně přednášek odborníků z různých profesních oblastí. Důraz je kladen především na zprostředkování interkulturních setkání s českými skupinami vedoucích k oboustrannému **přeshraničnímu porozumění**. V současné době pobočka organizuje průměrně 100 vzdělávacích cest ročně, zájem skupin o programy projektu Pragkontakt každoročně narůstá. Nabídky dosud využilo více než 15 000 účastníků. Více informací naleznete na www.pragkontakt.eu.

Beseda s pamětníkem holocaustu

V prostorách Kontaktní kanceláře Svobodného státu Sasko v Praze, v blízkosti Karlova mostu, sedí početná skupina studentů z Lipska se svými učiteli a v napjatém tichu plném očekávání upírá oči ke dveřím. Čekají na muže, který se s nimi má každou chvilkou setkat. Jedná se o **přeživšího druhé světové války**. Ale jak si má člověk takového pamětníka představit? Studenti samozřejmě jednotlivé letopočty a fakta o nacistických zločinech znají, ale s přeživším druhé světové války se tváří v tvář ještě nesetkali.

Jazyková animace, foto: Pragkontakt

Když se otevřou dveře a do místnosti energicky vstoupí **postarší pán s prošedivělými vlasy**, upoutá okamžitě veškerou pozornost přítomných. „Pane Wernere, srdečně vás vítáme a děkujeme, že jste si našel čas na setkání s námi," pozdraví pamětníka zaměstnanec Nadace Brücke/Most.

Pan Werner, narozený v roce 1932, poděkuje za přivítání a začne **vyprávět o svém životním příběhu**. Ve věku 10 let byl s rodiči a malou sestrou deportován v prosinci roku 1942 do ghetta Terezín. „I když to může znít neuvěřitelně – oproti tomu, co přišlo potom, byl Terezín skoro jako ozdravný pobyt," vypráví pan Werner. Neboť „potom" byl v květnu 1944 spolu se svými rodiči deportován do likvidačního tábora **Osvětim-Birkenau** – již bez sestry, která zemřela v Terezíně.

Selekce v táboře

V Osvětimi musel společně s otcem absolvovat **selekci Josefa Mengeleho**, který beze slova pouhým gestem ruky dělil vězně na dvě skupiny – doleva a doprava. „Tenkrát jsem netušil, co to znamená. Můj otec ale ano," vypráví pan Werner. Když byl tatínek poslán na druhou stranu než jeho syn, odvážil se znovu zařadit do davu čekajícího na selekci. Ale marně – Mengele opět ukázal na opačnou stranu, než stál jeho syn. „Spolu se všemi ostatními muži, kteří byli posláni na druhou stranu, byl můj otec zplynován." Ani matka pana Wernera Osvětim nepřežila.

Studenti z Lipska zaraženě mlčí. Pan Werner mlčení prolomí: „Vy ani Vaši rodiče, pravděpodobně ani Vaši prarodiče, nemůžete za to, co se stalo. Ale nechápu, proč Němci takové zločiny tehdy dovolili, nebo je dokonce sami páchali".

Jedna ze studentek poprosí pamětníka, aby jim vyprávěl o každodenním životě v táboře. „**Víte, co je to hlad?**" zeptá se najednou pan Werner. Všem je jasné, že netuší a ani tušit nemohou. „Ke snídani byla malá naběračka kávové náhražky, v poledne naběračka polévky, večer jeden jediný krajíček chleba se lžičkou marmelády, kouskem margarinu nebo kouskem salámu. Byli jsme určeni k vyhlazení a proto i porce tomu odpovídaly. "

V průběhu rozhovoru pan Werner **vypráví o těžké fyzické práci**, kterou i přes podvýživu musel vykonávat, o pochodu smrti na konci války a o osvobození americkými vojáky. „Potom jsem se vrátil do Pardubic, ale v podstatě jsem už neměl žádný domov," uzavírá vyprávění.

Krátké mlčení a pohnutou atmosféru prolomí jeden ze studentů a předá panu Wernerovi malý dárek. „Velice vám děkujeme, že jsme se s vámi mohli setkat osobně a že jste se s námi podělil o svůj životní příběh, na který nikdy nezapomeneme."

Česko-německé setkání seniorů, foto: Pragkontakt

Závěrem

Beseda s pamětníkem umožňuje využívat orální historii jako metodu, **která pomáhá zprostředkovat a přiblížit příběhy lidí v průběhu a po skončení druhé světové války**. Mladým lidem se naskýtá vzácná příležitost setkat se s pamětníky osobně a uvědomit si tak lépe dopad druhé světové války na společnost a osudy konkrétních lidí.

Kromě obvykle pořádaných kulturních a vzdělávacích akcí jako je beseda s pamětníkem, organizuje Pragkontakt rovněž např. jazykové animace, při kterých si účastníci nekonvenční a zároveň zábavnou metodou mohou přiblížit základy cizího jazyka a prohloubit si již získané jazykové znalosti. Tato metoda pomáhá odbourat bariéry při komunikaci v interkulturních skupinách a posiluje schopnost účastníků uvědomovat si nejrůznější způsoby dorozumívání. Na své si přijdou i milovníci umění a historie. Připraveny jsou klasické prohlídky, speciální tematické prohlídky a pro ty odvážnější i tzv. stadtralley.

Nedílnou součástí nabídky projektu Pragkontakt je rovněž organizace a plánování kompletního cestovatelského servisu zahrnujícího naplánování nejen vzdělávacích a kulturních aktivit, ale také dopravy, průvodců, tlumočníků, ubytování, relaxace a mnoho dalšího. Programy jsou sestavovány individuálně na míru dle přání a potřeb účastníků. V rámci strategie společenské odpovědnosti klade projekt Pragkontakt rovněž důraz na rozvoj kulturní spolupráce a podporu interkulturních vztahů, a to zejména realizací konkrétních projektů s bezprostředním dopadem na česko-německé vztahy a setkání.

Brücke|Most-Stiftung
Nadace Brücke|Most

Pragkontakt